Chișinău, Republik Moldau, 16. Juni 2025

WISSENSCHAFT UND ZUSAMMENARBEIT PRÄGEN DIE ERÖFFNUNGSZEREMONIE DES 46. WELTKONGRESSES FÜR REBE UND WEIN IN MOLDAU

Der 46. Weltkongress für Rebe und Wein wurde heute offiziell eröffnet. Vom 16. bis 20. Juni wird der OIV-Kongress 2025 in Chișinău, Republik Moldau, zum globalen Zentrum für Forschung, internationalen Dialog und Innovation im Weinbausektor.

Der 46. Weltkongress für Rebe und Wein der OIV wurde heute in Anwesenheit der Präsidentin der Republik Moldau, Maia Sandu, der moldauischen Ministerin für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie, Ludmila Catlabuga, des Direktors des Nationalen Amtes für Rebe und Wein (ONVV), Ștefan Iamandi, der Präsidentin der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV), Yvette van der Merwe, und des Generaldirektors der OIV, John Barker, eröffnet.

Der Kongress ist sowohl für das Gastgeberland als auch für die weltweite Weinbaugemeinschaft ein historischer Meilenstein. Dieser Kongress, der erstmalig in Moldau stattfindet, läutet für die OIV außerdem ein neues Jahrhundert ihrer Tätigkeit ein.

Der Sektor sieht sich zwar mit Herausforderungen wie Klimawandel, sich wandelnden Konsumgewohnheiten und wirtschaftlichem Druck konfrontiert, doch bieten sich dadurch auch Möglichkeiten zur Neuerfindung. Der 46. Weltkongress für Rebe und Wein wird technische Innovationen, Verbraucherbindung und Gesellschaftsbezug sowie die Verantwortung für die Umwelt als wichtige Erfolgsfaktoren hervorheben.

Präsidentin Sandu betonte das starke Engagement der Republik Moldau für die Entwicklung und internationale Sichtbarkeit ihres Weinbausektors. Sie hob zudem die Renaissance der indigenen moldauischen Rebsorten hervor: „Lokale Namen wie Feteasca Albă, Feteasca Neagră, Rara Neagră, Viorica und Floricica sind keine Geheimtipps mehr, sondern ein Grund zum Stolz. Sie gewinnen Preise und finden internationale Anerkennung.“

Historische Premiere für Moldau und ein neues Jahrhundert für die OIV.

Unter dem Motto „Die Zukunft des Weinbaus gestalten: Resilienz stärken, Wert steigern, Innovation fördern“ begrüßt der Kongress Experten, Forscher, Winzer, Önologen, Produzenten und politische Entscheidungsträger aus 51 Mitgliedsländern der OIV sowie aus anderen Ländern, die in der Forschung und Entwicklung des Weinbausektors tätig sind.

Dieser Kongress, der erstmalig in der Republik Moldau stattfindet, läutet zugleich das zweite Jahrhundert der OIV ein. Moldau ist ein Land, in dem „Wein nicht nur ein Produkt, sondern Teil der nationalen Identität ist“, wie OIV-Präsidentin Yvette van der Merwe betonte. Sie hob außerdem hervor, dass Exzellenz im Weinbau „nicht auf eine Region, eine Sprache oder eine Kultur beschränkt ist, sondern auf allen Kontinenten, in allen Klimazonen und Gemeinschaften zu finden ist. Unsere Stärke als internationale Organisation liegt in unserer Vielfalt.“

Wissenschaft und Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt

In einer für den Sektor entscheidenden Phase rief OIV-Generaldirektor John Barker eindringlich dazu auf, Zusammenarbeit, Wissenschaft und Nachhaltigkeit zu fördern und multilaterale Ansätze zu verfolgen, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen und die Chancen für den Weinbausektor zu nutzen. „Zusammenarbeit und Wissenschaft stehen seit über einem Jahrhundert im Mittelpunkt der Aktivitäten der OIV. Heute müssen wir uns mehr denn je von diesen beiden Grundprinzipien leiten lassen. Zusammenarbeit – weil keine Region und kein Land alle Antworten allein haben kann. Wissenschaft – weil wir dort die Antworten finden werden.“

Einblicke in neue globale Statistiken

Der Kongress diente der OIV als Plattform, um ihre neuesten globalen Daten zur Traubenproduktion für 2024 vorzustellen und damit die ersten Daten zu aktualisieren, die auf der Online-Pressekonferenz der Organisation im April veröffentlicht wurden.

Die Daten zeigen, dass der Klimawandel einen starken Einfluss auf den Rückgang der weltweiten Weinproduktion hat, während ein Zusammenspiel wirtschaftlicher und sozialer Faktoren zu einem Rückgang des weltweiten Konsums geführt hat. Trotz der Unsicherheiten im globalen Handelsumfeld bleiben die Weinexporte sowohl mengen- als auch wertmäßig stabil.

Der Sektor der Tafeltrauben verzeichnet sowohl in der Produktion als auch im Konsum ein Wachstum, das durch das Wachstum des chinesischen Marktes sowie Produktinnovationen angetrieben wird. Die Produktion von getrockneten Trauben bleibt stabil. Die PPT-Präsentation finden Sie hier

Anmerkung der Redaktion

Der 46. Weltkongress für Rebe und Wein

Die Veranstaltung wird vom Ministerium für Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie und dem Nationalen Amt für Rebe und Wein (ONVV) der Republik Moldau in Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) organisiert. Moldau ist seit 1993 Mitglied der OIV.

Die gesamte Rebfläche Moldaus umfasst knapp 110.000 Hektar. Das Land zählt zu den 20 größten Weinproduzenten weltweit und steht beim Weinexport an 14. Stelle. Im Jahr 2024 exportierte es 144 Millionen Liter Wein im Wert von über 234 Millionen US-Dollar. Weine aus Moldau werden in 73 Länder exportiert, wobei die Hälfte aller Exporte auf europäische Märkte entfällt.

Die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV)

Die OIV ist eine wissenschaftlich-technische zwischenstaatliche Organisation und die weltweite Referenz für den Weinbausektor.

Die OIV hat derzeit 51 Mitgliedstaaten, die Trauben und Wein produzieren und konsumieren und 90 % der weltweiten Rebflächen, 88 % der weltweiten Weinproduktion und 75 % des weltweiten Weinkonsums repräsentieren. Zweimal im Jahr kommen mehr als 500 Sachverständige zusammen, um im Konsens Resolutionen zu folgenden Themen zu bewerten, zu diskutieren und zu verabschieden:

1) Weinbau und Tafeltrauben
2) Önologie und Analysemethoden
3) Recht und Ökonomie des Weinbaus
4) Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher

Seit einem Jahrhundert steht die OIV an vorderster Front bei allen globalen Fragen des Weinbaus und stellt Standards, Richtlinien und Informationen für den Weinbausektor bereit.

Kontakt

Weitere Informationen erhalten Journalistinnen und Journalisten von der Presse- und Kommunikationsabteilung der OIV:
E-Mail: press@oiv.int; Telefon: +33 (0)1 44 94 80 91

Folgen Sie uns

@oiv.int (Facebook, LinkedIn)
@oiv_int (X, Instagram)

Internationale Organisation für Rebe und Wein
Zwischenstaatliche Organisation
Gegründet am 29. November 1924 • Neugegründet am 3. April 2001

Hôtel Bouchu d'Esterno
1, Rue Monge • 21000 Dijon
+33 1 44 94 80 91
press@oiv.int
www.oiv.int

OIV